

Presseinformation

Empfänger

Absender

Flughafen München GmbH

Betriebsrat

Willy Graßl

Telefon 089/975-40900

Handy 0172/8283413

Telefax 089/975-40906

willy.grassl@munich-airport.de

Anzahl Seiten einschl. dieser Seite

-2-

Datum

7. Februar 2008

Betriebsrat Flughafen München Fachtagung "Initiative Sicherheit im Luftverkehr und zur Vermeidung von Luftverkehrsunfällen"

Am 7. Februar 2008 fand am Flughafen München die Fachtagung "Initiative für nachhaltige Sicherheit im Luftverkehr und zur Vermeidung von Luftverkehrsunfällen – die Gewährleistung der hohen Sicherheitsstandards (Security und Safety) durch den Flugzeugabfertiger" statt.

Initiator und Veranstalter war der Betriebsrat der Flughafen München GmbH unterstützt von der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH.

Notwendig wurde die Initiative dadurch, dass aufgrund des sich weiter verschärfenden Wettbewerbs um die Marktanteile in dem hoch sicherheitsempfindlichen Bereich der Flugzeugabfertigung zunehmend der Preis und nicht die Qualität die entscheidende Rolle bei der Vergabe von Aufträgen spielt.

In den meisten sicherheitsrelevanten Bereichen im Luftverkehr hat deshalb die EU Standards verbindlich festgelegt, wie z. B bei den Flugzeugerätetechnikern. Beim Flugzeugabfertiger ist dies noch nicht erfolgt!

Ziel der Initiative ist es, dass die EU verbindliche Qualifizierungsstandards und Qualitätsstandards im Bereich Flugzeugabfertigung beschließt und verbindlich einführt, ausgerichtet an den Zielvorgaben der EU für die Sicherheit im Luftverkehr – Null-Fehler-Toleranz.

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Staatsminister
Erwin Huber

Vorsitzender der Geschäfts-
führung und Arbeitsdirektor:
Dr. Michael Kerkloh

Kaufmännische Geschäftsführung,
stv. Vors.: Walter Vill
Geschäftsführung Verkehr und Technik:
Peter Trautmann

Handelsregister
RG München, HR Nr. B-5448
Sitz der Gesellschaft: München
Gerichtsstand: München

Bankverbindung:
Bayerische Landesbank
BLZ 700 500 00
Konto 47506
IBAN DE24 7005 0000 0475 01
BIC BYLADEMM

www.munich-airport.de

Die Betriebsräte sind überzeugt davon,

- dass die Einführung dieser Standards einen deutlichen Gewinn für die Sicherheit im Luftverkehr bedeutet,
- dass ein verbindlicher Standard für alle Beteiligten einen ökonomischen und sozial gerechten Vorteil schafft,
- dass ein verbindlicher Standard die Voraussetzung ist für einen sicheren und fairen Wettbewerb in der Flugzeugabfertigung und diesen fördert,
- dass die zukünftigen Aufgaben für den europäischen Luftverkehr nur mit einem den Erfordernissen angepassten Qualifikationsstandard bei der Flugzeugabfertigung bewältigt werden können.

An der Veranstaltung nahmen die Vertreter der folgenden Flughafenbetriebsräte teil:

Berlin-Tegel, Bremen, Frankfurt-Hahn, Hannover, Köln/Bonn, Leipzig, München, Münster/Osnabrück, Nürnberg, Stuttgart.

Weitere Teilnehmer waren Betriebsräte des größten Berliner Flughafendienstleisters der GlobeGround, der Lufthansa Technik München und der Tochtergesellschaft der FMG Mucground Services München.